



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Das sanfte Strömen des Heils

2003

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.33.73

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-21648](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-21648)

D a s s a n f t e S t r ö m e n d e s H e i l s

Im Kreis der Seelsorger und ihrer Mitarbeiter und Vertreter feiern wir den Beginn der heiligen Tage mit dieser Chrisammesse, in der die heiligen Öle geweiht werden .. Es geht hintergründig um mehr als um die Weihe dieser uralten , wunderbaren sakramentalen Symbole , um die Segnung liturgischer Materialien . In Chrisam , Katechumenenöl und Krankenöl erreicht uns etwas von jener Flut, die nach dem Hymnus , den wir jetzt im Brevier beten , Erde, Meere , Sterne , Welten erreicht und unsere ganze Existenz erreicht . Ich meine

das sanfte Strömen des Heils .

Die heilende Milde, die Hautverträglichkeit des Olivenöls ist ein Symbol dafür, wie das Heil Jesu Christi den geplagten , bedrohten , bedrängten , schicksalgebeugten , verwirrten , gefährdeten Menschen erreicht . Im Heilandsruf im 11. Kapitel des Mt sagt das Jesus aus der abgründigsten Tiefe seines Herzens heraus : "Kommt zu mir, ihr Belasteten und Geplagten denn ich bin s a n f t und i n a l l e r N o t m i t G o t t v e r b u n d e n - s o d e u t l i c h e r a l s " d e m ü t i g " . Mit diesem Wort solidarisiert sich Jesus mit dem erlösungsbefürftigen Menschen .

Das Wort für "sanft " wird im ganzen Alten Testament n i e von Gott gesagt . Denn es ist eigentlich irgendwie verbunden mit der Haltung des gedrückten und geplagten und vom Schicksal herausgeforderten Menschen - und das paßt nicht zu Gott. Nur in einigen andeutungen für den König , der kommen wird , taucht dieses Wort "sanft" auf . Sacharja 9,1 Der Heilskönig in Sanfttheit kommen : " Sanft ist er und reitet auf einem Esel , auf dem Füllen einer Eselin ..." Und eben nicht auf dem üblichen fahrzeug der könige , dem Streitwagen . Hier zeichnet sich ein fast unverständlicher Weg des Heils ab . Denn dieser Ausdruck " sanft und demütig " wird eigentlich nur vom bedrängten und vertrauenden M e n s c h e n gesagt . Aber das ist eben das Unglaubliche , das Gewaltige in diesem Strömen des Heils durch Christus: Er kommt als Erlöser , als Trost i n S o l i d a r i t ä t mit uns . Er reiht sich bei uns ein , brüderlich , auf d e r s e l b e n Stufe , , als einer , der weiß , was Bedrängtsein und Belastetsein heißt .. Das ist das universale Geheimnis hinter dem sichtbar-sakramentalen Zeichen des Öls : D a s s a n f t e Strömen des Heils . Wir bekommen es zu spüren , auch in den Texten der Leidensgeschichte , diesen Weg des Machtverzichts und der Sanfttheit - im geheilten Ohr des Malchus , im "Vater verzeih ihnen , denn sie wissen nicht , was sie tun , " und im großartigsten Wort am Kreuz " Heute noch w i s t du bei mir im Paradiese sein..."

Das sanfte Strömen des Heils wird mit den heiligen Ölen sozusagen auch in unsere Hände gelegt . Im Kolosserbrief wird diese "práytes", diese Milde ausdrücklich als Grundhaltung des Seelsorgers genannt : " legt also an als Auserwählte Gottes herzliches Erbarmen , Güte , Demut , Sanftmut und Geduld .. Als Gebet ist das einmal eben beim Propheten Sacharja (12,10) so ausgedrückt : Gieße aus über deine heilige Stadt den geist des Mitleids uns des Gebets ..!" Hier ist es wunderbar ausgedrückt. Die pastorale Milde , von der das N.T. spricht , ist nicht die Gelassenheit des Philosophen wie in der zeitgenössischen griechischen Welt , nein , sie ist verwurzelt und begründet in Gottverbundenheit . Und so , liebe Freunde , sollen wir wieder unser Arbeiten sehen , mit notleidenden , Kranken , seelisch belasteten , Einsamen , Entfremdeten , Fernstehenden , andersdenkenden , für uns Schwierigen - wir sollen uns um die Sanfttheit Jesu bemühen , nicht mit Herablassung , sondern um die Sanfttheit , die im Vertrauen auf Gott gründet und die eigene wie die fremde menschliche Begrenzung mit einer gewissen geduld erträgt , weil das sanfte Heil Gottes strömt und strömt durch alle Tast der Menschenschicksale und der Weltgeschichte.

Das ist die Atmosphäre , die hinter der Ölweihe steht . Wie Maria in Bethanien, in unbewußter Vorbereitung des Leids , das kostbare Nardenöl über Jesus ausgegossen hat , heißt es , " daß der Duft des Öls das ganze Haus erfüllte. ." Hoffen und beten wird , daß diese sanfte Heil mit seinem Duft das ganze Haus der Kirche erfüllt und unser ganzes pastorales Wirken präge .